

# blickpunkt parchim

## Rettungs- und Bereitschaftsdienste

### Notrufe

Med. Rettungsdienst 112  
 Feuerwehrnotruf 112  
 Polizeinotruf 110

### Integrierte Leitstelle

Westmecklenburg (ILWM):  
 03 85 / 50 00-0

### Anmeldung Krankentransporte:

03 85 / 50 00-217

### Bereich Parchim - Stadt

Notdienst-Telefon: 0180 5868 222 500

(Montag und Dienstag 19 - 7 Uhr, Mittwoch 13 - 7 Uhr, Donnerstag 19 - 7 Uhr, Freitag 14 - 7 Uhr, Samstag und Sonntag 7 - 7 Uhr. Dazu gehören Parchim, Slate, Kieckindemark, Neuklokov, Dargelütz, Voigsdorf und Neuhof.

### Bereich Parchim - Nord

Notdienst-Telefon: 0180 5 868 222 501

(Die Notdienstzeiten sind wie im Bereich Parchim!). Dazu gehören Spornitz, Dütschow, Moderitz, Malchow, Damm, Neu Matzlow, Matzlow, Matzlow/Garwitz, Garwitz, Rusch, Raduhn, Klinken, Göthen, Neu Schlieven, Schlieven, Alt Dammerow, Domsühl Ausbau, Zieslütze, Bergrade Dorf, Bergrade Hof, Domsühl, Severin, Dorf Friedrichsruhe, Friedrichsruhe, Hof Friedrichsruhe, Goldenbow, Neu Ruthenbeck, Hof Ruthenbeck, Frauenmark, Kladrum, Zölkow, Hof Grabow, Groß Niendorf, Hohenpitzer Siedlung, Büthberg, Ruester Siedlung, Ruest, Kadow, Vimfow, Mestlin, Lenschow, Herzberg, Woeten, Kossebade, Grebbin, Wozinkel, Hof Wozinkel, Darze, Stralendorf, Lancken

### Bereich Parchim - Süd

Notdienst-Telefon: 0180 5 868 222 502

(Die Notdienstzeiten sind wie im Bereich Parchim!). Dazu gehören Rom, Paasch, Klein Niendorf, Neuburg, Siggelkow, Groß Pankow, Klein Pankow, Redlin, Zachow, Tessenow, Malow, Mooster, Drenkow, Suckow, Marnitz, Mentin, Griebow, Neu Drefahl, Pampin, Platschow, Drefahl, Leppin, Jarchow, Meierstorf, Ziegenhof, Stresendorf, Wulfsahl, Polnitz, Poitendorf, Karrenzin Ausbau, Karrenzin, Neu Herzfeld, Herzfeld, Repzin, Granzin, Barkow, Stolpe, Groß Godems, Klein Godems, Primank, Steinbeck

### Apotheken

16.12. bis 18.12.2006

Sa 12 Uhr bis Mo 8 Uhr  
 Buchholz-Apotheke,  
 Buchholzallee 2,  
 Tel. 0 38 71 / 26 77 47

18.12. bis 27.12.2006

Mo 8 Uhr bis Mi 8 Uhr  
 Fritz-Reuter-Apotheke,  
 Blutstr. 14,  
 Tel. 0 38 71 / 22 62 97

### Suchtberatung

- Beratungsstelle Parchim,  
 Stegemann Straße 11, Tel. 6 60 41:

Montag 9 bis 12 u.  
 14 bis 18 Uhr,  
 Dienstag 9 bis 12 Uhr,  
 Mittwoch 9 bis 12 u.  
 14 bis 16 Uhr,  
 Donnerstag 9 bis 12 u.  
 14 bis 18 Uhr,  
 Freitag 10 bis 12 Uhr

## Erstes Weihnachtsfest im neuen Haus



In der neuen Begegnungsstätte in der Leninstraße lässt es sich gut feiern.

Parchim. Weihnachtliches Flair herrschte kürzlich in „Uns Pütter Hus“, in der Leninstraße. Die Einwohner dieses Hauses hatten sich in ihrer Begegnungsstätte versammelt und bastelten sich ein Adventsgesteck. „Wir wollen heute den Advent begrüßen“, erzählt die Leiterin der Begegnungsstätte. Sie hatten den Tannenbaum geschmückt und ein hübsches Gesteck für ihre Wohnungen gebastelt. Dann ließen sie den Nachmittag mit schönen Weihnachtsliedern, bei einer Tasse Kaffee und einem Stück selbstgebackenem Kuchen aus-

klingen. In der Begegnungsstätte läuft jeden Tag eine Aktion. Der Montag gehört dem Sport und dem Tanz, dienstags treffen sich die Damen mit dem Sticklein. Wer allerdings keine Handarbeiten mag, der kann sich dem Spiel hingeben. Der Donnerstag gehört den Ortsgruppen und am Wochenende wird gefeiert, denn einer hat ja immer Geburtstag.

„Ich wohne seit dem 4. Februar hier“, erzählt Annemarie Weickelt. „Ich fühle mich hier sehr wohl, wie im Himmel“, fügt sie dann lachend hinzu.

## Weihnachtsfeier des Sozialverbandes mit ganz besonderem Programm

Parchim (elsch). Auch der Sozialverband Deutschland, Kreisverband Parchim, hat seine Mitglieder kürzlich zu einer Weihnachtsfeier eingeladen. Der große Saal im „lüt püt“ erweist sich immer wieder als ideal. Die 2. Vorsitzende des SoVD-Kreisverbandes Parchim, Erika Graack, begrüßte alle Anwesenden auf das Herzlichste. Bevor Dr. Fritz-Detlev Witte seine guten Wünsche für die Anwesenden aussprach, verkündete die 1. Vorsitzende des Kreisverbandes, Renate Wischniewski, ihren Verbandsaustritt zum Jahresende. Krankheit und Trauerfälle in der Familie hindern sie an einer ordentlichen Arbeit im Sozialverband. Da im Januar ohnehin Neuwahlen anstehen, habe sie diesen Termin für ihren Austritt gewählt.

Dass Kaffee aufmunternde Wirkung hat, zeigte sich alsbald. Da wurde geschwätzt und gelacht, denn so häufig sehen sich die Mitglieder nicht. Man ließ alles Erlebte des zu Ende gehenden Jahres noch einmal Revue passieren. Da waren das Behindertensportfest, Busreisen zum Töpferhof nach Hohenwoos, zur Vielanker Brauerei, zum Forsthof

Glaisin und nicht zu vergessen die schöne Kaffeefahrt auf der Elde und die Dampferfahrt auf dem Plöner See.

„Die wichtigste Einrichtung für unsere Mitglieder ist unsere Rechtsberatung jeden Dienstag“, erklärt Erika Graack, „da geht es um Erwerbsunfähigkeitsrente, um Pflegegeld, um die Grundsicherungsrente und vieles andere.“ Die Beratung führt neuerdings der Rechtsberater Ronald Niensch durch. Er kommt vom Landesverband aus Rostock.

Ein ganz besonderes Programm erfreute die Weihnachtsrunde - ein Konzert mit Mitgliedern des „Mecklenburger Drehorgelorchesters“. Von den 20 Drehorgelspielern waren zwei mit ihrer Drehorgel nach Dargelütz gekommen und hatten einen Schauspieler des Mecklenburger Staatstheaters mitgebracht, der Anekdoten und kleine Gedichte in den Konzertpausen vortrug. Jeder der Anwesenden bekam ein Liedertextbuch in die Hand gedrückt und dann wurde kräftig gesungen. Von diesem schönen weihnachtlichen Nachmittag wird sicher noch lange erzählt werden.



Bei Kaffee und Kuchen und bei einem ganz besonderen Unterhaltungsprogramm ließen es sich die Mitglieder des Sozialverbandes Deutschland, Kreisverband Parchim, auf ihrer Weihnachtsfeier gutgehen. Fotos (4): elsch

## Jahresversammlung der Parchimer Bürgerstiftung

Parchim (elsch). „Eine Bürgerstiftung muss im Herzen getragen werden. Sie ist nichts Spektakuläres, über sie wird nicht jeden Tag in der Zeitung berichtet. Eine Bürgerstiftung ist etwas Solides, Zukunftsweisendes“, so begann die 1. Vorsitzende der Parchimer Bürgerstiftung, Regine Wetzig, ihren Rechenschaftsbericht auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung. Im dritten Jahr ihres Bestehens kann die Parchimer Bürgerstiftung stolz auf das Erreichte zurückblicken. Startete sie im Mai 2004 mit einem Anfangskapital von 30 Tausend Euro, so gelang es, das Vermögen fast zu verdoppeln. Wir alle erinnern uns noch sehr deutlich an das erste Projekt mit Dr. Jadaan, das Projekt „Stark“. Mit einem ungeheuren Engagement entfachte der Mediziner einen Sturm, dessen Nachwehen noch heute zu spüren sind. Diesem stiftungseigenen Projekt folgten dann der Kinotag zum Nikolaus für Vorschüler und Erstklässler.

Rührend anzusehen, wenn Kinder das erste Mal in einem Kino sitzen. Je größer das Kapital einer Stiftung, desto mehr Projekte können gefördert werden, denn nur von den Erträgen wird gefördert, das Kapital selbst bleibt unangetastet. So fanden auch in diesem Jahr etliche Aktionen statt, mit deren Erlösen unterschiedlichste Projekte gefördert werden. Der „Erste Deutsche Familientag“ startete am 15. Mai, dem zweiten Geburtstag der Stiftung.

Viele Partner fand die Stiftung damals in der Innenstadt. 100 bunte Luftballons waren das Symbol dieses Tages. Noch im gleichen Monat fand ein Meisterkonzert mit Benefizcharakter statt. Mit dem Erlös



Zeitstifter Lothar Krieps alias Räuber Vieting (Bildmitte) kann die Kilometer nicht zählen, die er schon auf Spurensuche war.

unterstützte die Bürgerstiftung die jungen Künstler bei ihrer Teilnahme an dem Bundesausscheid in Freiburg. Ein ganz großes Dankeschön ging an diesem Tag an unsere nicht mehr aus dem Stadtbild wegzudenkenden „Räuber Vieting“. Mit der Erbsenspur hat er in diesem Jahr 1.008,50 Euro erlaufen. Er war mit insgesamt 860 Teilnehmern 46-mal auf Spurensuche. In manchen Wochen war er täglich unterwegs. Für diesen Einsatz wird er neben Konrad Frankenberg und Dr. Jadaan als dritter in die Reihe der Zeitstifter gestellt.

Als nächster Tagesordnungspunkt stand ein besonderer Höhepunkt, die Übergabe des Gütesiegels des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen. Aus den Händen des Regionalkurators der Initiative Bürgerstiftung für Mecklenburg-Vorpommern, Johannes Geilhorn,

empfangt die 1. Vorsitzende der Parchimer Bürgerstiftung, Regine Wetzig, diese Urkunde. Mit anwesend war der Justiziar der Initiative Bürgerstiftung, Dr. Burkhard Küstermann. Er hatte die Parchimer Bürgerstiftung bei der Satzungserstellung beraten und war nun extra zu diesem feierlichen Akt aus Berlin angereist.

Vorstand und Kuratorium entscheiden über die Projektförderung. Von den fünf eingereichten Projekten waren drei nicht förderungswürdig, positiv entschieden wurde über das Projekt der Gründung einer Theatergruppe in der evangelischen Grundschule „Paulo Freire“ und „Kinderweihnacht in Deutschland“ vom Integrationsrat. Anschließend wurde noch über die Vorstellung der Stiftung in einer eigenen Homepage und über das Stiftungslogo diskutiert.

## Heimatbund auf dem Weg ins Internet

Parchim (elsch). Der Heimatbund Parchim e. V. lud kürzlich zu seiner Jahreshauptversammlung ein. Burghard Keuthe, Vorstandsmitglied, leitete diese Versammlung und forderte sogleich den Vorsitzenden, Mark Riedel, auf, den Rechenschaftsbericht über das vergangene Geschäftsjahr vorzutragen. Dieser erinnerte an beachtenswerte Erfolge. Es war ja auch ein Jubiläumsjahr - 85 Jahre Heimatbund Parchim. Etwas über die Geschichte des Vereins hörten die Mitglieder und Gäste auf der Jubiläumsfeier im März, ebenso zum Thema „Kaffee aus Parchim“. Mit diesem Vortrag war der Kaffee-Experte Claus Möller schon außerhalb der Region unterwegs.

Für ein besonderes Geschenk zu diesem Jubiläum sorgte Dieter Dümcke. Er hat ein Register zu den Püttheften von 1985 bis 2005 erarbeitet. Großes Engagement der Mitglieder erforderte das Sommermuseum von über neun Wochen Dauer im Zinnhaus. Wer erinnert sich nicht an die Museumsnacht, in der Graf Moltke (Mark Riedel) die Besucher begrüßte, in der Claus Möller zum Zichorienkaffee einlud und Edda Schmidt unentwegt Interessierte durch das Museum führte.

Das erste größere Herbstereignis war der jährliche „Tag des Denkmals“. Die Mitglieder des Heimatbundes hatten dazu alle Grundschulen in Parchim und Dabel zu einem Malwettbewerb aufgerufen. 88 Schüler im Alter von neun und zehn Jahren beteiligten sich daran. Auf die besten Arbeiten wartete eine kleine Prämie in Form von Malutensilien. Wie fast alle Vereine, leidet auch der Heimatbund unter Nachwuchsmangel. Darum ist es notwendig schon bei den Allerjüngsten das Interesse zu wecken.



Dr. Klaus-Dieter Feige während seines interessanten Vortrages über die Präsentation des www.Heimatbund-Parchim.de.

Die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Institutionen wurde hervorgehoben. Der „Tag des Denkmals“ bot da eine gute Plattform für die Zusammenarbeit mit dem Parchimer Altstadtverein und dem Fritz-Reuter-Club. Sehr am Herzen aller Mitglieder lag die Würdigung des plötzlich verstorbenen Gerd Behrens. Er hat fleißig und lautlos Großartiges mit seiner Parchimer Chronik geleistet. Ihm blieb zu Lebzeiten eine Würdigung mit dem Kulturpreis des Landkreises versagt. Nun erhielt er postum am 20. September 2006 einen Eintrag in das „Goldene Buch der Stadt Parchim“.

Mark Riedel sagte noch ein paar Worte zu dem vorliegenden Püttheft. Es hat eine Auflage von 250 Stück und ist im Museum zu haben.

Nach dem Finanzbericht von Petra Dobbertin zeigte Dr. Klaus-Dieter Feige den Entwurf eines Portals des „Heimatbund Parchim“ e. V., wie er in das Internet gestellt werden könnte. Mit viel Engagement

und Humor erklärte er den Anwesenden, dass eine Präsentation des Heimatbundes im Internet ein Muss ist. „Die Zukunft gehört diesem Medium“, waren seine fast beschwörenden Worte. Er brachte dann beeindruckende Beispiele von Berichten, die etliche tausend Mal gelesen wurden. „Wir haben hier die Möglichkeit unsere Berichte sehr schnell einer breiten Masse zur Verfügung zu stellen“, so der Verfechter moderner Medien, „natürlich mit ein paar Illustrationen, die einen langen Text aufmuntern“, fügte er dann augenzwinkernd hinzu. In der Pause stärkten sich die Anwesenden und diskutierten das Gehörte in kleinen Kreisen. Nach der Pause berichtete Walter Kinzel über die Chronik des Naturschutzbeirates des Landkreises Parchim 1999 - 2005. Einen Beitrag zum großen Lesetag in Parchim leistete auch der Heimatbund. Dr. Klaus Kegel las zum Abschluss der Mitgliederversammlung aus dem Buch „Lehrjahre auf dem Henninghof“.

## Spruch der Woche

„Vertrauen ist das Gefühl, einem Menschen sogar dann glauben zu können, wenn man weiß, dass man an seiner Stelle lügen würde.“

Henri Louis Mencken

Dieser Ausgabe liegen folgende Beilagen bei:

Teilbelegung	Teilbelegung	Teilbelegung	Teilbelegung	Teilbelegung	Teilbelegung	Teilbelegung